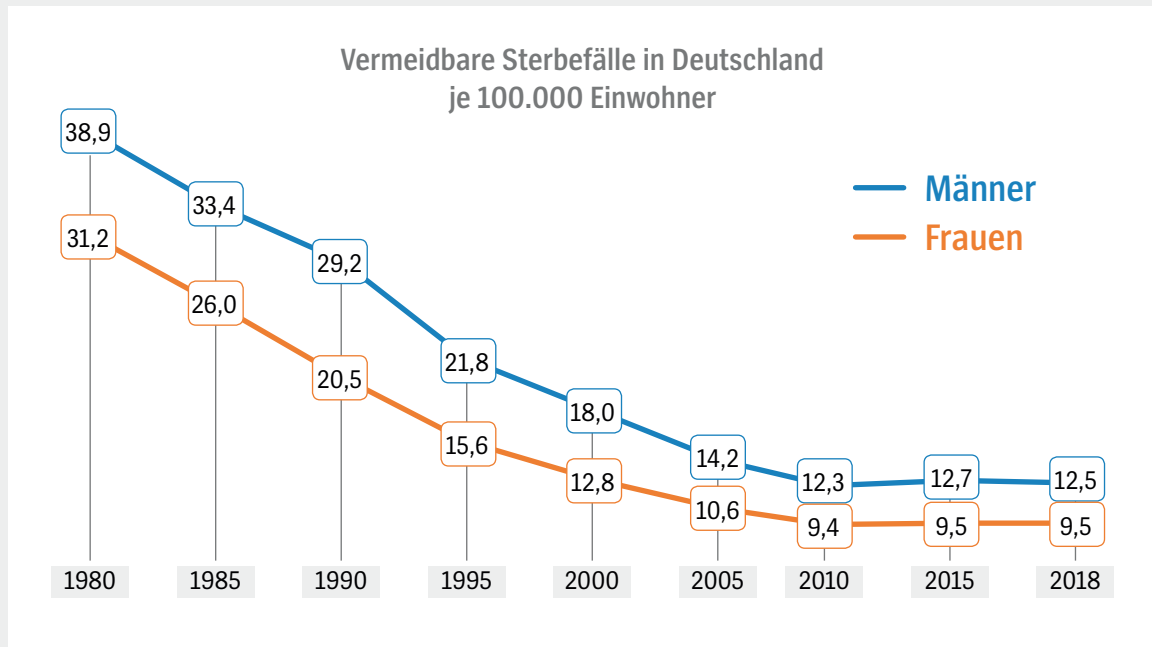


## Höheres Gesundheitsrisiko von Männern lässt sich beeinflussen



Männer sterben häufiger als Frauen an Krankheiten, die sie mit angemessener Prävention oder Therapie nicht erlitten oder die sie überlebt hätten. So lag die Zahl der vermeidbaren Sterbefälle unter Männern 2018 bei 12,5 pro 100.000 Einwohner (Frauen: 9,5). Die gute Nachricht: Im Vergleich zu 1980 ist die Zahl der vermeidbaren Sterbefälle bei beiden Geschlechtern deutlich gesunken und die Männer haben sich den Frauen angenähert.

Vermeidbare Sterbefälle hätten bei angemessener Prävention oder Therapie der Erkrankung verhindert werden können. Die für diese Darstellung genutzte Liste von Todesursachen orientiert sich im Wesentlichen an einem Konzept des Gesundheits-Sachverständigenrates. Berücksichtigt werden unter anderem alle Sterbefälle von Säuglingen im ersten Lebensjahr und von Frauen in Folge der Geburt sowie Sterbefälle infolge einer Reihe von Infektions-, Herz-Kreislauf-, Verdauungs- und Krebserkrankungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt. In [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de). (Abrufdatum: 18.1.2021) · Aus: G+G Ausgabe 02/2021